

Das 1709 eingerichtete Schulhaus des obern Districts brannte 1712 ab. Das gegenwärtige Schulhaus leistet, ungeachtet der mehrmals und namentlich in neuerer Zeit an ihm vorgenommenen kostspieligen Reparaturen, keinesweges den Anforderungen Genüge, die an ein Schulhaus zu machen sind. In diesem Jahre wird es von 313 Kindern täglich besucht.

Die Lehrer sind gewesen: 1.) von 1709 an Hans George *Arnold*, aus Bittau, welcher 1712 seinen Dienst aufgab und nach Frankfurt an der Oder sich wandte; 2.) von 1712 an Friedrich *Bundesmann*, gebor. 1681 den 26. April zu Eybau, studierte in Bittau und Wittenberg, zeichnete sich durch philologische und theologische Gelehrsamkeit und als guter Prediger, so wie als Virtuos in der Musik aus, heftiger Zufälle wegen mußte er auf Kanzel und Katheder Verzicht leisten, und nahm den Schullehrerdienst im Oberdorf an, welchen er Kränklichkeit halber, 1716 wieder aufgab; er starb den 21. April 1742; 3.) von 1716 an Christoph *Gäbel*, welcher, weil er sich Eingriffe in's Predigtamt und Widersetzlichkeit gegen die Anordnungen des Pfarrers erlaubt hatte, 1724 abgesetzt wurde; 4.) von 1724 an Johann Christian *Kramer*, gebor. 1694 den 11. Novbr. in Bittau, † 1745 den 16. Novbr.; 5.) von 1745 an Joh. Gottfried *Kiesling*, gebor. 1719 den 26. April; 1764 den 25. Aug. Schullehrer-Emeritus, † den 26. Novbr. 1764; 6.) von 1765 an Gottlob *Kiesling*, Sohn des Vorhergehenden, 1811 Emeritus, starb in Hainewalde.

Der gegenwärtige Lehrer des obern Districts, welcher 456 Thlr. jährlichen Schullehrergehalt, 60 Thlr. Organistengeld und die Hälfte der Einkünfte von den in Alt-Eybau stattfindenden Beerdigungen und Trauungen, so wie die sämtlichen Einnahmen des Orgelspielens bei Trauungen hat, ist Christian Friedr. *Kesler*, gebor. 1792 den 23. Mai zu Friedersdorf bei Bittau, 1806 Schul-Collaborator in Niede, 1810 Schulgehilfe in Ebersbach, 1811 Schullehrer in Eybau.

Die Schule zu Neu-Eybau, in welcher gegenwärtig 116 Kinder Unterricht erhalten, wurde wahrscheinlich 1717 gegründet. Im Jahre 1836 erhielt das Schulhaus einen eben so kostspieligen, als zweckmäßigen Umbau.

Lehrer sind gewesen: 1.) Samuel *Neßel*, wurde späterhin Schulmeister in Leutersdorf. 2.) M. Heint. *Schröter*, erulirter Prediger von Rochlitz in Schlesien, angestellt in Neu-Eybau an Lichtmess 1723, und starb den 23. Mai 1725, 65 Jahr alt. 3.) Johann George *Bräuer*, gebor. 1683 den 14. Septbr. in Spitzkunnersdorf, 1725 an Michaelis Schullehrer in Neu-Eybau, † 1740 den 13. Decbr. 4.) Christian *Hiesche*, gebor. 1713 den 29. Juli in Berthelsdorf, den 28. Decbr. 1740 Schullehrer in Neu-Eybau, † den 1. Februar 1780. 5.) Gottfried *Kiesling*, aus Alt-Eybau, 1780 den 17. März Schullehrer in Neu-Eybau, † den 9. Januar 1809. 6.) Christian *Preibsch*, gebor. 1779 zu Walddorf, Schullehrer 1809 zu Neu-Eybau, 1816 zu Alt-Hörnitz. 7.) Ernst *Leberecht Tiesse*, gebor. 1794 zu Nieder-Kunnersdorf, 1816 Schullehrer in Neu-Eybau, 1830 Schulmeister in Wittgendorf. 8.) Gottlieb *Weinig*, gebor. 1808 in Alt-Eybau, 1830 Schullehrer in Neu-Eybau, 1835 in Hainewalde.

Der gegenwärtige Schullehrer ist Heinrich Aug. *Sünzel*, gebor. den 15. Mai 1810 in Bittau, wurde den 30. Novemb. 1835 Schullehrer in Neu-Eybau. Derselbe hat einen festen Gehalt von 171 Thlrn. jährlich, mehre Scheffel Feld, Deputatholz und einige Umgänge.

Die gesammte Parochie Eybau zählt

Geborne		Gestorb.		Communic.		Proclamirte		Copulirte	
1614	34	18							
1714	92	46							
1721	93	100	5536						
1814	121	121	6632	52 Paare	44 Paare				
1821	156	129	7629	60 =	42 =				
1837	151	138	8372	75 =	56 =				

Alt- und Neu-Eybau bilden seit den 16. Juli 1737 einen Armenverband, und haben gemeinschaftlich 2 Armenhäuser. Für die Armen der Parochie ist nicht nur durch die oben erwähnten, zugleich mit dem Kirchenvermögen zu verwaltenden Vermächtnisse gesorgt, sondern insonderheit auch dadurch, daß 1.) unter Aufsicht des Pfarrers monatlich 20 Thlr. durch Gemeindevorsteher an Ortsarme vertheilt werden, und 2.) durch den, am Schlusse des Monats März 1836 in's Dasein gerufenen Armenverein, welcher gegenwärtig monatlich 22 Ortsarme, jeden mit 12 Gr., 16, jeden

mit 10 Gr., 15, jeden mit 8 Gr., 3, jeden mit 6 Gr., und 10, jeden mit 4 Gr. gegenwärtig vertheilt. Ueberdies bezieht dieser Verein, der die Abschaffung des Bettelwesens im Orte sich zur Aufgabe gemacht hat, durch seinen Expedienten jeden Handwerksburschen, der den Ausweis liefern kann, daß er auf der vorgeschriebenen Reisetour sich befinde.

M. Karl Adolph *Gössel*,  
Pfarrer.

## Burkersdorf.

Die beiden Dörfer, Burkersdorf und Schlegel, bilden die Parochie Burkersdorf. Ueber die Gründung beider Orte dürfte wohl schwerlich etwas aufzufinden sein. In Burkersdorf, welches von den Behörden in Ober- und Nieder-Burkersdorf eingetheilt wird, ist ein bedeutendes Rittergut, das seine eigene Gerichtsbarkeit hat. Es zeichnet sich aus durch seinen schönen Bestand der Waldung, der Teiche und seiner größtentheils neuen und soliden Gebäude. Schlegel hat kein Rittergut; aber 2 bedeutende Lehngüter, die wahrscheinlich in den ältesten Zeiten den Complex eines Ritterguts bildeten. So weit unsre Nachrichten zurückgehen, bis 1562, so gehörte Burkersdorf immer einer Familie v. *Sersdorf* bis zum Jahre 1690, und Schlegel dem Kloster Marienthal seit dessen Stiftung 1262. Im Jahre 1690 ward Herr Adolph *Ferdinand v. Löben* auf Schwerta und Volkersdorf Besitzer des hiesigen Rittergutes. Von diesem kaufte es wahrscheinlich im Jahre 1711 der Marschall Graf von Sachsen. Unter seiner Collatur wurden die jetzigen Pfarrgebäude von 1712 bis 1715 aufgeführt und kosteten sammt und sonders 1150 Thlr. baares Geld. 1718 kam Burkersdorf an den Königl. Poln. und Churfürstl. Sächs. Generalfeldmarschall, Grafen v. *Flemming*. Unter ihm wurde der Kirche von 1721 bis 1723 die jetzige Gestalt und Einrichtung gegeben. Man erhöhte den Thurm um 6 Ellen und das Schiff der Kirche  $1\frac{1}{2}$  Elle. Die Fenster wurden vergrößert und vermehrt, die Emporkirchen gebaut. Auf den Platz, wo sonst 5 Bänke waren, wurden 6 gesetzt, und auf dem Raume, wo sonst 5 Sige waren, mußten ihrer 6 gewonnen werden. Da schon wurde jedes Räümchen, das nur hergegeben werden konnte, zu Kirchenstellen eingerichtet. Im Jahre 1734 gelangte es durch Tausch an den Königl. Poln. und Churfürstl. Sächs. Hofrath, *Thomas August*, Baron v. *Fletcher*, und unter ihm ward schon 1738 die erste Deliberation über eine nothwendige Erweiterung der Kirche gehalten. 1747 fiel es durch Erbschaft an seinen Sohn, den 1794 verstorbenen Geheimen Rath, *Maximilian Robert*, Freiherrn v. *Fletcher* auf *Klipphausen* und *Burkersdorf*. Ihm verdankt diese Gemeinde ein Legat von 2000 Thlrn. für die Schule und für das Armenh. Diesem folgte seine einzige Tochter, die Frau Gräfin (*Johanne Friederike*) *Neuß* auf *Burkersdorf*, *Lang-Burkersdorf*, *Klipphausen*, *Dankendorf* &c. Sie baute auf ihre eignen Kosten die jetzige Schule (kostet 1400 Thlr.), und auf die Reparatur und Verschönerung der Pfarre wandte sie 800 Thlr. auch der Kirchenbau war von der Eheuern ernstlich bedacht; aber der unglückliche Krieg und endlich ihr zu früher Tod vereitelte die süßen Hoffnungen, die wir hegen durften. Ihr verdanken ihre Untertanen, durch die Güte ihres Herrn Gemahls, noch einen Schuldenerlaß von 2700 Thalern, und ein bleibendes Legat von 100 Thlrn. zur Erquickung für Kranke. Nach ihrem am 28. Juni 1815 erfolgtem Tode wurde ihr hinterlassener Gemahl, Se. Erlaucht, der Graf *Heinrich XXXVIII. Neuß*, Graf von *Plauen*, auf *Burkersdorf* &c. Collator. Der dermalige Rittergutsbesitzer und Collator ist Herr *Joh. Gottfr. Pfeiffer*. Die Hauptbeschäftigung der Ortsbewohner ist Ackerbau und Weberei in beiden Dörfern.

Nach einer unter der Kanzel erhaltenen Jahrzahl ist die Kirche 1324 erbaut. Sie war in frühern Zeiten Filial von *Hirschfelde*. Zwischen 1540 und 1560 ward Burkersdorf mit Schlegel eine eigne Parochie.

Die eignen Prediger dieser Kirche waren: 1.) *Hans Puschmann*, bis 1560. 2.) *Heinrich Hennig*, von 1560—1569. 3.) *Nicolaus Apperoth*, 1579. 4.)  *Tobias Siebenhaar*, bis 1585. 5.)  *Clemens Lehmann*, bis 1591. Starb als Past. Primar. in Bittau 1629. 6.) *Joachim Ruffelius*, bis 1596. 7.) *Pancrat Schnürer*,